



**Abstimmungsnachweis zum Konzept der BMA nach Abschnitt 5 DIN 14675**

(Dieses Konzept befreit den Betreiber / Planer und den Errichter nicht von weiteren und notwendigen bauordnungsrechtlichen sowie Gebäude- und anlagentechnischen Planungsgrundsätzen)

Brandschutzdienststelle	Aktenzeichen:
untere Bauaufsichtsbehörde/ Prüfingenieur für Brandschutz	Aktenzeichen:

<b>Objekt/Einrichtung</b> <small>Name, Adresse, Telefon</small>	
<b>Objekteigentümer</b> <small>Name, Adresse, Telefon</small>	
<b>Objektbetreiber:</b> <small>Name, Adresse, Telefon</small>	
<b>Fachfirma BMA-Konzepterstellung</b> <small>Name, Adresse, Telefon</small>	
<b>Fachfirma Planung und Projektierung</b> <small>Name, Adresse, Telefon</small>	(Kopie der Zertifizierung als Anlage)
<b>verantwortlicher Errichter Montage, Inbetriebsetzung und Abnahme</b> <small>Name, Adresse, Telefon</small>	(Kopie der Zertifizierung als Anlage)



- Errichtung einer neuen BMA  Erweiterung oder Änderung einer bestehenden BMA
- Antrag zur direkten Aufschaltung des Fernalarms bei der Siemens AG gestellt
- Aufschaltungen von Übertragungseinrichtungen (ÜE) von Dritten (zugelassene Errichter)
- Ergänzende Angaben insbesondere zur Verfahrensweise bei Alarmierungen/Fehlalarmierungen zur Alarmorganisation nach 5.5 DIN 14675, 6.1.2 VDE 0833-2 sind beigefügt

### Rechtsgrundlage der Brandmeldeanlage

- Gesetzliche Forderung aufgrund des § 14 Abs. 1 Nr. 4 BgbBKG (geschützte Verbindung zur zuständigen Leitstelle)
- Gesetzliche Forderung aufgrund einer Sonderbauverordnung\*: \_\_\_\_\_
- Brandschutznachweis bzw. -konzept (§ 51 Abs. 1 BbgBO i. V. m. § 8 Abs. 2 BbgBauVorIV)
- Eigeninitiative des Betreibers (z.B. Forderung der Versicherung)
- \_\_\_\_\_

\* Diese Mindestanforderungen schließen die Notwendigkeit der Abstimmung und Abnahme durch die Brandschutzdienststelle und die mangelfreie Abnahme der Anlage durch einen Prüfsachverständigen (BbgSGPrüfV) ein.

### Technische und planerische Grundlagen der Brandmeldeanlage

Der verantwortliche Planer / Errichter bestätigt, dass die Anlage

- den Anschlussbedingungen für Aufschaltung von Brandmeldeanlagen an die konzessionierte Empfangszentrale in der Regionalleitstelle „Lausitz“
- DIN 14675 Brandmeldeanlagen – Aufbau und Betrieb
- DIN VDE 0833-1 (VDE 0833 Teil 1) – Gefahrenmeldeanlagen: Allgemeine Festlegungen
- DIN VDE 0833-2 (VDE 0833 Teil 2) – Gefahrenmeldeanlagen: Brandmeldeanlagen (insbesondere Nr. 6.1.2 und 6.3.3 Alarmorganisation und Internalarm)
- DIN VDE 0833-4 (VDE 0833 Teil 4) – Gefahrenmeldeanlagen: Festlegungen für Anlagen zur Sprachalarmierung im Brandfall
- DIN EN 54 – Brandmeldeanlagen (Technische Bestandteile),
- DIN EN 981, DIN EN 842, DIN ISO EN 7731, Nr. 2 und 3.3 DIN 33404-3, DIN EN 60849 (VDE 0828 Teil 1), DIN EN 1838, DIN EN 50136 (VDE 0830) –Alarmübertragungsanlagen,
- dem im Brandschutznachweis/-konzept sowie in der Baugenehmigung (inklusive des Prüfberichtes zum Brandschutz) geforderten Überwachungsumfang einschließlich der Nebenbestimmungen z.B. Ansteuerung von technischen Einrichtungen

entspricht. Darüber hinausgehende Anforderungen z.B. seitens der Versicherung (VdS 2095) bleiben unberührt.

Eine Kopie der Zertifizierung des Planer/Errichter und des jeweiligen Betriebes sind als Kopie zu übergeben. Eventuelle Abweichungen mit gleichen Anforderungen sind gesondert zu dokumentieren:



**1) Sicherungsbereiche und Überwachungsumfang (Anhang G – DIN 14675):**

- Kategorie 1: Vollschutz (flächendeckend)\*
- Kategorie 2: Teilschutz
- Kategorie 3: Schutz der Flucht- und Rettungswege
- Kategorie 4: Einrichtungsschutz

\* Bei Personengefährdung sind alle Räume, in denen sich gebäudefremde Personen oder Personen, die auf fremde Hilfe angewiesen sind, dauernd oder zeitweise aufhalten, sowie angrenzende Räume in die Überwachung einzubeziehen (DIN VDE 0833-2 (VDE 0833 Teil 2) Pkt. 6.1.3)

Überwachungsbereiche bei Kategorie 2-4 bzw. \_\_\_\_\_

Ausnahmen bei Kat. 1:

- Installationsschächte
- Zwischendecken
- Hohlraumböden
- keine

**2) Maßnahmen zur Vermeidung von Falschalarmen:**

- Betriebsart OM\* nach DIN 0833-2 – 6.4.2.1
- Betriebsart TM nach DIN 0833-2 – 6.4.2.2
  - Zweimeldungsabhängigkeit Typ A (AlarmzwischenSpeicherung)
  - Zweimeldungsabhängigkeit Typ B (Zweimelderabhängigkeit)
  - Vergleich von Brandkenngößenmustern
  - Einsatz von Mehrfachsensormeldern

\* Die Betriebsart OM ist nach Ziffer 3 der Anschlussbedingungen nicht zulässig und darf nur bei bestehenden Anlagen weiterhin verwendet werden.

- Betriebsart PM nach DIN 0833-2 – 6.4.2.

(max. 3 min Verzögerungszeit)

Betriebsmodus, Umschaltung, Verantwortlichkeit, Dokumentation

- kontinuierlich
- Tag
- Nacht
- Wochenende

**3) Art und Anordnung der Brandmelder:**

- Optische Rauchmelder
- Thermische Melder
- Ionisationsmelder
- Mehrkriterienmelder
- Lichtstrahlrauchmelder
- Rauchansaugsysteme
- Druckknopfmelder
- Sonstige
- Meldereinzelnennung
- BUS-System
- Verästelungssystem
- Funktionserhalt des Leitungsnetzes und der BMA

Bereiche

\* Auf der Grundlage der DIN 14623, muss die Melderkenzeichnung von der Standebene aus mühelos lesbar sein und daher ggf. größer als dort angegeben ausgeführt werden.

\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 Lichte Raumhöhe\*: \_\_\_\_\_ m



**4) Alarmarten nach Alarmorganisation**

- Lauter Alarm                       Stiller Alarm                       Externalarm (z.B. Warnung der Bevölkerung)
- Voralarm bei 2-Melderabhängigkeit \_\_\_\_\_
- Fernalarm: Leitstelle - LAUSITZ - \_\_\_\_\_
- Andere: \_\_\_\_\_
- Hupen / Sirenen                       Sprachmodul                       ELA-Anlage
- Optische Signalgeber                       Alarmanzeige (z.B. Pfortner)                       Personenrufanlagen
- Sonstige \_\_\_\_\_
- Räumungsanweisung \_\_\_\_\_
- Brandschutzbeauftragter \_\_\_\_\_
- Selbsthilfekräfte \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

**5) Erstinformationsstelle (Anzeige- und Bedieneinrichtungen):**

Typ:

Standorte:

- FSD 1      FSD 2      FSD 3
- FSE (mit Reedkontakt, Vandalismusschutz)
- FBF & FAT (in einem gemeinsamen Gehäuse)
- gelbe Blitzleuchte
- Feuerwehrlaufkarten nach DIN 14675\*
- Feuerwehrplan nach DIN 14095\*
- Gebäudefunkbedienfeld nach DIN 14663
- automatische Weiterleitung von Störungs- und Sabotagemeldungen an eine ständig besetzte Stelle

mittels:

an:

\* Der Feuerwehrplan u. die Laufkarten sind mit der Brandschutzdienststelle abzustimmen und von ihr genehmigen zu lassen. Diese Unterlagen werden am Tag der amtlichen Aufschaltung im gemeinsamen Gehäuse vom FBF und FAT durch die Feuerwehr deponiert.

Zufahrt auf das Gelände:

Gebäudezugang:

Besonderheiten:



## 6) Ansteuerung von Brandschutzeinrichtungen

Automatisch durch die BMA angesteuerte Brandschutzeinrichtungen müssen im Regelfall durch die Feuerwehr übersteuert bzw. abgeschaltet werden können.

- |  |  |   |
|--|--|---|
| <input type="checkbox"/> Feuerschutztüren / -tore  | <input type="checkbox"/> Feuerschutzklappen          | <input type="checkbox"/> Zufahrtstore           |
| <input type="checkbox"/> RWA                       | <input type="checkbox"/> Rauchschürzen               | <input type="checkbox"/> Zuluftöffnungen        |
| <input type="checkbox"/> Klima- u. Lüftungsanlagen | <input type="checkbox"/> Aufzugssteuerung            | <input type="checkbox"/> Betriebseinrichtungen  |
| <input type="checkbox"/> Alarmierungseinrichtungen | <input type="checkbox"/> Notausgangsverriegelungen   | <input type="checkbox"/> Fluchtweglenkung       |
| <input type="checkbox"/> Löschanlagen              | <input type="checkbox"/> Sicherheitsbeleuchtung      | <input type="checkbox"/> Löschwasserrückhaltung |
| <input type="checkbox"/> Einbruchmeldeanlagen      | <input type="checkbox"/> CO <sub>2</sub> Löschanlage | <input type="checkbox"/> Sprinkleranlage        |
| <input type="checkbox"/>                           |  |   |

## 7) Sonstige Bemerkungen / Anlagen

---

---

---

---

---

---

---

---

*(Der Inhalt des Konzeptes zur BMA ist in diesem Umfang nicht abschließend und kann entsprechend der Nutzung bzw. Besonderheiten ergänzt werden.)*

Der Betreiber erkennt die Anschlussbedingungen für die Aufschaltung von Brandmeldeanlagen an die konzessionierte Empfangszentrale in der Regionalleitstelle „Lausitz“ an. Er ist für den ordnungsgemäßen Betrieb der Brandmeldeanlage, insbesondere die organisatorischen Maßnahmen zur Vermeidung von Falschalarmen, die interne Alarmorganisation sowie die Räumung des Gebäudes durch das akustische Notsignal bzw. für die Räumung und sofortigem Verlassen des Gefahrenbereiches im Alarmfall verantwortlich (vgl. § 14 Abs. 1 Nr. 1 und 3 BgbBKG i. V. m. § 48 Abs. 1 Nr. 2, 4 und 5).

Der Fachplaner bestätigt, dass er die Anforderungen des Brandschutzkonzeptes umgesetzt hat und die Anlage der DIN 14675 in Verbindung mit DIN VDE 0833 und DIN EN 54 sowie den Anschlussbedingungen entspricht. Die Projektierung wurde mit der Brandschutzdienststelle abgestimmt und durch den Entwurfsverfasser (§ 54 BbgBO) entsprechend der Nutzung bestätigt. Zusätzliche Anforderungen des Sachversicherers sind möglich. Der Einbau eines FSD sowie eines FSE bedeutet eine Veränderung der Einbruchgefahr und ist dem Versicherer anzuzeigen.

Datum:

Datum:

Datum:

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Fachplaner

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Eigentümer/Betreiber

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Brandschutzdienststelle

Name:

Name:

Name: